

# BUCHSER BOTE

INFORMATIONEN  
AUS DER GEMEINDE



1/2011

## Buchser Bote 1/2011

Herausgegeben von der Gemeinde Buchs

### Redaktion

Gemeinde, Allgemeines:

Cornelia Byland (CB), Gemeindeganzlei Buchs

Telefon 062 834 74 14, Fax 062 834 74 18

E-Mail: kanzlei@buchs-aargau.ch

Schule:

Thomas Merkofer (tm), Schulhaus Suhrenmatte

Telefon 062 837 65 62, Fax 062 837 65 69

E-Mail: thomas.merkofer@ksbr.ch

Vereine, Kirchen:

Thomas Gloor (TG), Neumattstrasse 12

Telefon 062 824 01 49, Natel 079 648 50 79

E-Mail: thomi.gloor@hispeed.ch

Koordination:

Heinz Bürki (hzb), Gränichen, Telefon 062 842 22 05

Natel 079 645 77 64, Fax 062 842 73 22

E-Mail: hzb@bluewin.ch

### Inserate, Gestaltung, Layout, Druck

Druckerei Mäder AG, 5033 Buchs, Telefon 062 822 69 55

Fax 062 822 73 30, E-Mail: druckereimaeder@datacomm.ch

### Aus dem Inhalt

Schlusspunkt unter das Jubiläumsjahr	3
Das OK zieht Bilanz	5/7
Drei Buchser Rundpfade	9
Regionalentwicklungskonzept	14
Bildimpressionen aus dem Skilager Blatten	15
Kid Witness News Award 2011	19
Ja zur Heizungssanierung	21
Hallenturnier des FC Buchs	25
Samariterverein Aargau West	27
Junge Künstler auf der Showbühne	28
Wichtige Daten für 2011	29

### Ausgabe Nr. 2/2011

Redaktionsschluss: Montag, 28. März 2011

Erscheinungsdatum: Donnerstag, 28. April 2011

Manuskripte, Bilder und Datenträger sind der Redaktion möglichst frühzeitig zuzustellen.

### Titelbild

Skilager 3./4. Oberstufe in Blatten: Vergnügliche Ruhepause auf der Zwischenstation Laucherenalp ob Wiler.



## Liebe Leserinnen, liebe Leser

### Was lange währt wird endlich gut...

Am 19. November 2010 abends fuhr ich das letzte Mal die Strecke Suhr Ausweiche–Aarau.

Die Strassen waren wie ausgestorben. Hobbyfotografen standen am Streckenrand und fotografierten unsere letzten Fahrten.

Erinnerungen wurden wach: War das manchmal ein Spiessrutenlauf auf dieser Teilstrecke: Autokolonnen so weit das Auge reichte, zäher Gegenverkehr, Fussgänger, die knapp vor der Bahn über die Strasse hasteten, Velofahrer, deren Räder sich in den Schienen verkeilten, Gehupe, wüste Gesten und manches Auto trug ein oranges Souvenir von unserem «Tram» davon. Horrorszenarien!

Diese Zeiten sind nun Geschichte. Am 21. November 2010 wurde der neue Bahnhof Buchs inkl. Strecke mit einem Fest eingeweiht. Ich fuhr die erste Woche als Instruktor in den Zügen mit.

Die neue Bahnlinie ist ein Wunder an Technik und Elektronik. Nach der Querung der hinteren Bahnhofstrasse geht es mit Schwung auf die Doppelspur entlang der SBB. Jetzt schon 75 km/h! Unglaublich. Einfahrt in den Kreisel Buchs. Das Gefühl: etwas mulmig am Anfang, aber es läuft alles reibungslos. Halt im Bahnhof Buchs. Leute steigen ein und aus. Weiter gehts mit voller Kraft auf dem ehemaligen SBB-Trasse in die Doppelspur bei der Badi. Eintauchen in die Unterführung Bernstrasse (fast wie eine TGV-Strecke). Schon fahren wir im Bahnhof Suhr ein.

Keine lästigen Verspätungen mehr. Weniger Unfälle, weniger Gefahr für alle Verkehrsteilnehmer und eine wunderschöne Teilstrecke mehr auf unserem Netz. Alles in allem eine grosse Entlastung für uns Lokführer und auch für unsere Fahrgäste.

Ich wünsche Ihnen allen eine angenehme Fahrt mit aar bus+bahn und freue mich, Sie bald persönlich durch Buchs fahren zu dürfen.

Urs Borner  
Lokführer AAR bus + bahn

«BuchS hält Fest»: Schlusspunkt unter das Jubiläumsjahr am Silvesterabend

## Buchs soll eine lebendige Gemeinde bleiben

An der Silvestervorstellung des «BuchSbaums» im Gemeindesaal setzte das OK «BuchS hält Fest» den Schlusspunkt unter das Jubiläumsjahr «200 Jahre Selbstständigkeit». OK-Präsident Toni Niedermann eröffnete den Abend mit einer kurzen Ansprache, bevor er die Bühne freigab für «Silvanellas Seiltanz».

Leider war der Publikumsaufmarsch zur traditionellen Silvestervorstellung nicht gerade überwältigend. Toni Niedermann rief in Erinnerung, den Grundstein für das Jubiläumsjahr habe der Beschluss der Buchser Gemeindeversammlung vom 30. Januar 1810 gelegt, sich von Suhr zu trennen. Die Jubiläumsaktivitäten hätten die Bevölkerung das ganze Jahr über begleitet. «Sowohl am Festspiel wie auch am historischen Markt und während des Umzuges konnten wir uns an den verschiedenen Bildern die Sorgen und Nöte, aber auch die freudigen Momente in den Anfängen unserer selbstständigen Gemeinde vor Augen führen. Eindrücklich waren auch die Entwicklungsschritte aus dieser Zeit», führte Niedermann aus.

### Ziel wurde erreicht

Das Ziel des Organisationskomitees, der Bevölkerung über das ganze Jubiläumsjahr verteilt verschiedene Festivitäten an-



Das OK stösst auf ein gelungenes Jubiläumsjahr an: Barbara Keusch, Katharina Neuhaus, Leo Müller, Daniel Willi, Toni Niedermann, Verena Wenzinger, Susi Gerber (v. l.). Es fehlt Hansruedi Helbling. (Fotos: Falko Winterberg)

zubieten, sei erreicht worden. Einen besonderen Anklang habe das Kulturzelt von Mai bis September gefunden. An den schönen Sommerabenden sei rund ums Zelt ein eigentlicher Treffpunkt der interessierten Buchserinnen und Buchser entstanden. «Wir hatten viele Vorschläge und Ideen, und eine gehörige Portion Optimismus brauchten wir auch», gestand der Präsident ein. «Ob unsere Vorbereitungen angenommen würden, war für uns die grosse Unbekannte.»

### Für ein aktives Dorfleben

«Ich möchte Ihnen an dieser Stelle nochmals danken für Ihr Interesse am Leben in unserem Dorf und Sie aber auch aufrufen, dies weiterhin zu tun, damit Buchs eine lebendige und somit lebenswerte Gemeinde bleibt», fuhr Niedermann fort. Die verschiedenen Dorfvereine böten auch in den kommenden Jahren ein umfangreiches Programm an, und die Anlässe der Kulturkommission im Gemeindesaal gäben die Möglichkeit, diverse Kulturangebote zu geniessen.

### Der Weg in die Zukunft

«Und nun sind wir am Abschluss dieses besonderen Jahres und dürfen sagen,

dass unser Optimismus gerechtfertigt war», stellte Toni Niedermann abschliessend fest. «Wir machen uns nun zusammen auf den Weg in die zukünftige Geschichte unserer Gemeinde und unserer Region. Begegnen wir den Herausforderungen mit offenen und wachen Augen und prüfen wir die künftigen Schritte, damit unsere Nachfahren in 200 Jahren auch Grund haben, die Ereignisse zu feiern.» Mit dem Wunsch auf einen guten Start ins neue Jahr schloss Niedermann.

### «Silvanellas Seiltanz»

Alma Jongerius und Marie Anne Hafner gründeten einen Zirkus aus dem Nichts heraus. Als Artisten, als Tiere und als Manegenarbeiter boten sie mit einfachsten Mitteln eine Parodie auf den Zirkus. Zauberei, schreiende Kraftprotze aus Japan, ein Einhorn, eine Schlange, Jongleurinnen, Dressurnummern, ein Seiltanz und auch ein Finale waren zu sehen. Das Publikum hatte einiges zu lachen. Die Begeisterung hielt sich aber bei vielen sehr in Grenzen. Bei einem ausgedehnteren Apéro konnte es nach Schluss der Vorstellung das Jubiläumsjahr definitiv abschliessen und sich für 2011 alles Gute wünschen. hzb



Die Zirkusdamen Alma Jongerius und Marie-Anne Hafner im Element.

«Buchs hält Fest»: Zwei OK-Mitglieder ziehen Bilanz über das Jubiläumsjahr 2010

## Jeder Programmteil wurde zu einem Höhepunkt

Das achtköpfige OK «Buchs hält Fest» hat im Januar 2008 seine Arbeit aufgenommen und im Januar 2011 seine letzte Sitzung abgehalten. Für den «Buchser Boten» ziehen Präsident Toni Niedermann und Hansruedi Helbling Bilanz über das Jubiläumsjahr «200 Jahre Selbstständigkeit».

**Meine Herren, Buchs hat ein attraktives und gelungenes Jubiläumsjahr erlebt. Teilen Sie meine Ansicht?**

*Toni Niedermann:* Das Konzept, während des ganzen Jahres etwas zu bieten, war richtig. Das hat uns vom OK ordentlich gefordert, was wir allerdings erst später gemerkt haben. Entscheidend war, dass der Start mit dem Festspiel gut gelungen ist. Dieser erste Höhepunkt konnte bis hinauf zu den Regierungsräten alle begeistern. Ihre Begeisterung übertrug sich auf den ganzen Saal. Alle fünf Vorstellungen fanden ein ausserordentlich positives Echo, sodass Behörden, Bevölkerung und das OK das weitere Jubiläumsjahr mit Freude in Angriff nahmen.

**Mit dem Kulturzelt ging das OK doch ein gewisses Risiko ein. Hat sich dieses gelohnt?**

*Niedermann:* Ja, auf jeden Fall. Das Kulturzelt beim Gemeindesaal, welches vom ersten Mai- bis zum letzten Septemberwochenende in Betrieb war und für dessen Programm Leo Müller verantwortlich zeichnete, bildete ebenfalls einen Höhepunkt im Jubiläumsjahr. Jeden Freitag und Samstag, ausgenommen am Maientzug und am offiziellen Festwochenende,

### Fotobuch

Damit jedermann Gelegenheit hat, das ganze Jubiläumsjahr Jahr Revue passieren zu lassen, hat Fotograf Falko Winterberg ein dickes Fotobuch von allen Veranstaltungen aus dem Festjahr zusammengestellt. Das Buch kann auf der Gemeindekanzlei, wo es zur Ansicht aufliegt, für 80 Franken bezogen werden.



OK-Präsident Toni Niedermann (links) und Hansruedi Helbling zum letzten Mal vor der Festfahne.

fand dort eine kulturelle Veranstaltung statt. Die Buchser Vereine wurden eingeladen, sich mit einer Veranstaltung der Bevölkerung bekannt zu machen und mit dem Wirtschaftsbetrieb noch etwas Geld in die Kasse zu bringen. Das OK hat ihnen das Zelt und die Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Alles andere war ihre Sache. Eigentlich wollte das OK nicht, dass gross gekocht wurde, was dann aber nicht immer so ablief. Natürlich will ich nicht verschweigen, dass das OK an einigen Wochenenden selber in die Bresche springen musste, weil kein Veranstalter vorhanden war.

**Was haben Sie sich denn da einfallen lassen?**

*Hansruedi Helbling:* Selber haben wir die «Stubete», einen Spiel- und einen Jassabend, die Sicht von Buchs in Form von Video und Fotos und eine Lesung von Peter Studler organisiert. Gerade der Spielabend mit althergebrachten Spielen fand grossen Anklang.

**Sind Sie mit dem Besuch des Kulturzeltes zufrieden?**

*Niedermann:* Der Besuch war gut, mit einer Ausnahme, als sich eine neue Wohn-gemeinschaft in Buchs vorstellen wollte.

Da waren nur 5 bis 6 Personen anwesend. Sonst aber lagen die Besucherzahlen zwischen 20 und 120. Etwa dreimal hätten wir ein grösseres Zelt brauchen können. An den lauen Sommerabenden zügelte man jeweils ins Freie. Das gab eine herrliche Stimmung. So gegen 22.30 Uhr hörten wir jeweils auf, und die Besucher kehrten zufrieden nach Hause zurück. Wir dürfen sagen: das Kulturzelt war ein Erfolg, und es wäre schön, wenn diese Idee auch in Zukunft in irgendeiner Form weitergeführt würde.

**Das grosse Festwochenende vom 20. bis 22. August lag in Ihrer Hand, Herr Helbling. Ein rechtes Stück Arbeit.**

*Helbling:* Ich war froh, dass ich vom OK gut unterstützt wurde und dass es für den Historischen Markt und den Historischen Umzug Sub-Oks gab, sodass ich nicht alle Arbeit alleine machen musste. Dafür hatte ich ohnehin Ferien eingegeben. Für das Aufstellen und Abbrechen des Festzeltes auf der Gysiwiese mussten wir auswärtige Helfer beiziehen. Der Regen vor und nach dem Fest hat den Betrieb und diese Arbeit zusätzlich erschwert. Wir konnten das Problem für

Fortsetzung Seite 7

die Zu- und Wegfahrt und den Zugang der Besucher gut lösen. Leider entstanden auf der Wiese Schäden, die wir beheben lassen mussten. Alle diese aussergewöhnlichen Massnahmen kosteten uns eine schöne Stange Geld.

### **Hat das Programm im Festzelt Ihre Erwartungen erfüllt?**

*Helbling:* Pepe Lienhard am Samstag war gesetzt. Wir mussten noch den Freitag und den Sonntag planen, denn nebst der Jugend-Disco und der Riven-Party wollten wir keine weiteren Veranstaltungen. Am Freitag war der Besuch im Festzelt sehr gut, bei Pepe Lienhard hatten wir mehr erwartet. Vielleicht hätten wir auch keinen Eintritt verlangen sollen. Weil der Vorverkauf nicht nach unseren Vorstellungen lief, reduzierten wir das Zelt von 1500 auf 1000 Plätze. Der ökumenische Gottesdienst am Sonntagmorgen und die Auftritte der River-Street-Jazzband und der Staufberg-Musikanten bei freiem Eintritt verzeichnete wiederum einen Grosseaufmarsch. Nach dem Umzug ging im Zelt bis um 18.00 Uhr noch richtig die Post ab.

### **Gross war das Gedränge offenbar auch bei der Jugend-Disco?**

*Helbling:* Die Jugend-Disco bei der alten Turnhalle wurde von Martin Pauli mit einem eigenen OK auf die Beine gestellt. Der Andrang war enorm, der Platz zu

klein, und so wichen die Besucher auf die Kantonsstrasse aus, was einige Gefahren in sich barg. Am Samstagabend wurde der Verkehr etwas behindert. Unsere Massnahmen haben sich aber bewährt.

*Niedermann:* Da möchte ich noch den Feuerwehrleuten ein Kränzchen winden, welche es verstanden haben, die Menschenansammlung und den Verkehr sehr gut voneinander zu trennen. Deshalb ist auch kein Unfall passiert.

### **Die Historie kam am Festwochenende nicht zu kurz.**

*Niedermann:* Der Historische Markt und der Historische Umzug waren absolute Höhepunkte. Was die Organisatoren Annemarie Geissmann und ihre Leute für den Markt und Aaron Geissmann und Josef Albisser und alle Mitwirkenden für den Umzug geleistet haben, ist einmalig. Mit viel Liebe zum Detail und grossem zeitlichem Aufwand wurden alte Handwerkskunst vorgestellt und die einzelnen Umzugsbilder kreiert. Eine Leistung, die überall Lob und Anerkennung fand.

### **Der Grenzlauf war anfänglich offenbar keine sichere Sache?**

*Helbling:* Ja, der Gigathlon, den wir auf Grenzlauf umtaufen mussten, fand anfänglich kaum grosse Beachtung. Wir hatten bis Anmeldeschluss nur etwa 20 Anmeldungen, sodass wir die Veranstal-

## **Nachhaltiges**

OK-Präsident Toni Niedermann weist darauf hin, dass es auch über Nachhaltiges aus dem Jubiläumsjahr zu berichten gibt. Der Natur- und Vogelschutzverein hat mit dem Forstbetrieb Suret einen Naturpfad geschaffen, der bestehen bleibt. Ein Flyer mit Lageplan ist im Infoständer des Gemeindehauses erhältlich oder kann im Internet unter [www.buchs-aargau.ch](http://www.buchs-aargau.ch) heruntergeladen werden.

Dann können drei Theaterkurse mit Peter Locher, dem Autor und Regisseur des Festspiels, durchgeführt werden. Diese Aktivität hat sich aus dem Festspiel heraus entwickelt. Angestrebtes Ziel ist, die Freude am Theaterspielen zu wecken und in Buchs eine Theatergruppe zu gründen. hzb

tung absagen wollten. Auf unsere Werbung hin meldeten sich dann doch noch weitere Interessenten, und so konnte der Lauf schliesslich mit 52 Teilnehmern gestartet werden. Das sportliche Element war damit im Festprogramm enthalten und wurde dank der guten Witterung auch zum Erfolg. Am Ziel beim Spycher entstand eine tolle Ambiance. Vielleicht lässt sich ein solcher Anlass in einer andern Form später mal wiederholen.

### **Dann wurden ja jeden Monat auch Geschenke verteilt?**

*Niedermann:* Es ist uns gelungen, 12 Vereine zu engagieren, welche jeden Monat 200 Buchserinnen und Buchser mit einem Geschenk überrascht haben. Da gab es Honig, Boccacini, Sonnencreme und anderes. Diese Aktion hat leider zu wenig Publizität erlangt, was das OK sehr bedauert.

### **Liegen die Finanzen im abgesteckten Rahmen?**

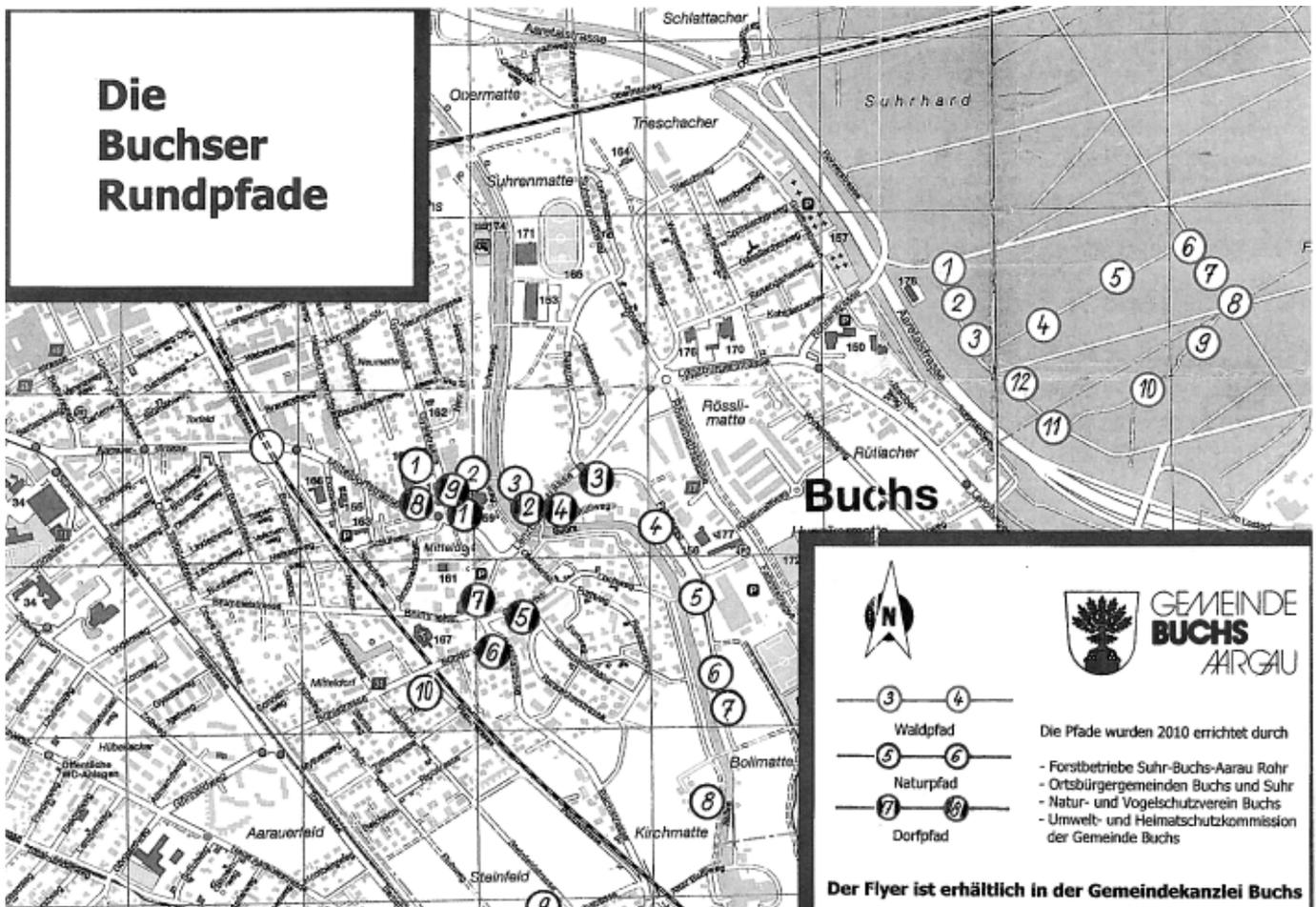
*Niedermann:* Bewilligt war uns ein Kredit von 350 000 Franken. So wie es aussieht, dürfte dieser leicht überschritten werden. Die wetterbedingten Ausgaben sind darin natürlich auch enthalten. hzb



Die Jubiläumsartikel fanden allgemein guten Absatz. Einzelne Restposten werden noch gratis verteilt.

Gross und Klein, Jung und Alt können sich unbeschwert auf den Weg machen

## Drei Buchser Rundpfade bieten viel Interessantes



Die einzelnen Pfadrouten sind auf dem Flyer farbig eingetragen und daher für jedermann auch leicht zu finden.

Im Jubiläumsjahr 2010 hat nicht nur der Natur- und Vogelschutzverein einen Naturpfad errichtet (vgl. Seite 7), nein, auch die Forstbetriebe Suhr-Buchs-Aarau/Rohr und die Ortsbürgergemeinden Buchs und Suhr sowie die Umwelt- und Heimatschutzkommission der Gemeinde Buchs sind aktiv gewesen und haben einen Wald- bzw. einen Dorfpfad geschaffen. Damit haben Buchserinnen und Buchser (und auch Auswärtige) Gelegenheit, die Gemeinde und ihre Umgebung besser kennen zu lernen. Auf einem Flyer, der in der Gemeindekanzlei gratis erhältlich ist, sind die Routen und diverse Informationen eingetragen.

### Dorfpfad

Der Dorfpfad beginnt beim Dorfmuseum und führt zuerst zur alten Turnhalle, zum Speicher am Fabrikweg, weiter zum Jakob

Bächli-Haus an der Lenzburgerstrasse 2 und zum alten Spritzenhaus an der Oberdorfstrasse. Dann werden die Römermauer an der Bühstrasse, die Schalte neben dem Pétanque-Platz und der Sodbunnen auf dem Parkplatz beim Gemeindehaus angepeilt. Beendet wird der Rundgang beim Spycher vor dem Dorfmuseum. Wanderzeit rund 25 Minuten.

### Naturpfad

Der Naturpfad führt ins Gebiet der Suhre. Start ist bei der Magerwiese nördlich des Gysimattschulhauses. Die Wanderer bekommen Platanen und Uferhecken sowie den revitalisierten Bach zu sehen. Interessant ist der Weiher zwischen den Biotopen. Weitere Themen sind «Der Baum in der Landschaft», «Die Honigbiene» und «Die Lebensgemeinschaft Wiese». Feldrandpflanzen und ein Natur-

garten an der Pilatusstrasse runden den Naturpfad ab. Wanderzeit rund 60 Minuten.

### Waldpfad

Der Waldpfad fängt beim Forstwerkhof im Suret an, wo eine Übersichtstafel steht. Am nächsten Posten wird das ganze Waldgefüge auf einer Infotafel dargestellt. Die weiteren Stationen befassen sich mit der Baumscheibe, der Waldnutzung, dem Totholz und den Tieren des Waldes. Dazwischen eingebaut sind ein Barfusspfad und ein Kletterbaum. Die Eiche wird als Symbolbaum gezeigt. «Wald und Wild» ist heute ein wichtiges Thema. Dann kann man erfahren, wie weit einzelne Tiere springen können. Und schliesslich wird auch noch über den Holzschlag und die Gesundheit des Waldes informiert. Wanderzeit rund 30 Minuten. hzb

## Herzliche Gratulation zum 100. Geburtstag

Am 17. Februar 2011 durfte Arthur Höchli, Steinfeldstrasse 36, Buchs, seinen 100. Geburtstag feiern. Der Jubilar erfreut sich guter Gesundheit, obwohl sich die Beschwerden des Alters zunehmend bemerkbar machen. Herr Höchli lebt schon seit über 60 Jahren in Buchs, seit dem Tod seiner Ehefrau vor 2 1/2 Jahren abwechselungsweise in den Haushalten seiner beiden Töchter in Buchs und Klingnau.

Gemeinderätin Barbara Keusch überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde und Bezirksammann Dieter Gautschi gratulierte dem Jubilar im Auftrag des Regierungsrats.



Dieter Gautschi und Arthur Höchli unterhalten sich angeregt.

### Öffnungszeiten des Dorf museums

Zurzeit mit der Sonderausstellung  
«Vom Phonographen zum CD-  
Spieler»

Sonntag, 27. März 2011  
Sonntag, 3. April 2011  
Sonntag, 1. Mai 2011  
jeweils 14.00–16.00 Uhr

Am Ostersonntag, 24. April 2011,  
bleibt das Museum geschlossen.

### Herbstsammlung der Pro Senectute 2010

Die Herbstsammlung der Pro Senectute ergab aus Buchs den schönen Betrag von Fr. 3300.–.

Damit die Stiftung ihre Aufgaben wahrnehmen kann, ist sie auf die Unterstützung durch die Bevölkerung angewiesen.

**Vielen herzlichen Dank den Spenderinnen und Spendern für ihre Gaben.**

### Geburtstagsgrüsse

**95-jährig**

26. 3. 1916

Brunner Fritz, Rohrerstrasse 8

Jubilarinnen und Jubilare, welche nicht namentlich im «Buchser Boten» veröffentlicht werden möchten, werden höflich gebeten, dies mindestens vier Monate vor dem Jubiläumstag der Redaktion zu melden, und zwar unter ☎ 062 834 74 11, E-Mail [cornelia.byland@buchs-aargau.ch](mailto:cornelia.byland@buchs-aargau.ch) oder schriftlich an die Gemeindekanzlei Buchs, Cornelia Byland, 5033 Buchs.

### 7000 Einwohner in Buchs

In Buchs wurde am 15. Februar 2011 die 6999. Einwohnerin, der 7000. Einwohner und die 7001. Einwohnerin begrüsst. Die Zahl der Schweizerinnen und Schweizer liegt bei 4792. Ausländische Staatsangehörige wohnten 2236 in der Gemeinde, der Ausländeranteil beträgt somit 31,44%. Im Jahr 2010 zogen 860 Personen zu und 597 weg. Die Mobilität beläuft sich also auf 20,5%. Den 100 Geburten standen 62 Todesfälle gegenüber.



Von links nach rechts: Stephanie Lehmann, Einwohnerkontrollführerin; Verena Knecht, 7001. Einwohnerin; Paul Lange; Caroline und Jannik Maissen, 6999. Einwohnerin und 7000. Einwohner; Heinz Baur, Gemeindeammann.

### Bezug der Hundekontrollmarken

Allen Einwohnerinnen und Einwohnern, welche einen angemeldeten Hund besitzen, wird ab diesem Jahr die Hundemarke mit einem Einzahlungsschein per Post zugestellt. Für die Neuanmeldung eines Hundes melden Sie sich bitte bei der Gemeindepolizei oder senden Sie ein E-Mail an [gemeindepolizei@buchs-aargau.ch](mailto:gemeindepolizei@buchs-aargau.ch) mit den notwendigen Angaben (Adresse, Rasse, Alter, Farbe, Geschlecht). Wenn Sie keinen Hund mehr besitzen, so melden Sie dies bitte innert 10 Tagen der Gemeindepolizei.

Gemeindepolizei

**Städtereisen sind wegen der günstigen Währungskurse sehr gefragt**

# Breites Angebot an Reiseführern in der Bibliothek

Die günstigen Währungskurse locken ins Ausland. Dies zeigt sich vor allem bei den Buchungen für Städtereisen in Europa, allen voran Amsterdam (+70%), Hamburg (+60%) und Madrid (+39%). In der Bibliothek finden Sie eine aktuelle Auswahl an Städte-Reiseführern. Und falls Sie zu Hause bleiben: Diverse Romane und Krimis spielen in europäischen Städten und vermitteln beim Lesen Feriengefühle. Beachten Sie dazu den speziellen Büchertisch.

Bei unserem Wettbewerb gibt es 3 Reiseführer im Wert von je 25.– Franken zu gewinnen. Um welche Städte geht es im Folgenden?

Der neueste Roman von Doris Gercke heisst: «Tod in...», ein Krimi mit viel Lokalkolorit aus der Stadt der Bouillabaisse. (Wien / Paris / Marseille)

Ramblas, Rumbas, Tapas. Und da und dort ein Riesen-Gaudi. (Lissabon / Barcelona / Lyon)

Hier spielen die Romane von Donna Leon. (Florenz / Triest / Venedig)

«Über den Dächern von...»: Ein absoluter Film-Klassiker. (Nizza / Istanbul / Amsterdam)

Eine Stunde hintendrein. Und der Zeit doch immer voraus. (Mailand / London / Rom)

Die Hauptstadt von Estland heisst... (Tallinn / Vilnius / Riga)

Teilnahmetalons finden Sie in der Bibliothek. Abgabetermin: 4. Mai 2011.

Doris Michel

## Öffnungszeiten

Montag	15.30–17.30 Uhr	Donnerstag	15.30–17.30 Uhr
Dienstag	16.30–18.30 Uhr	Freitag	17.30–19.00 Uhr
Mittwoch	13.30–15.00 Uhr	Samstag	10.00–11.30 Uhr

Dienstag, Donnerstag und Samstag auch während der Schulferien geöffnet!

## Arbeitsjubiläen in der Gemeinde

Im Jahr 2011 dürfen 2 Angestellte der Einwohnergemeinde ein Jubiläum mit 10 oder mehr Dienstjahren feiern. Es sind dies:

- 15 Jahre **Frei Rolf**, Chef Gemeindepolizei
- 25 Jahre **De Vita Nicola**, Leiter Gemeindesteuernamt und Einwohnerkontrolle

## Geschwindigkeitskontrollen auf den Buchser Strassen

	Lenzburgerstr. 4. Jan. 2011	Rösslimattstr. 12. Jan. 2011	Industriestr. 17. Jan. 2011
Fahrzeuge	1113	451	574
Übertretungen	128	17	42
In Prozenten	11,5	3,77	7,32
1–5 km/h	100	14	31
6–10 km/h	21	2	9
11–15 km/h	5	1	1
Über 16 km/h	2	–	1
Bussenertrag	Fr. 8090.–	Fr. 1050.–	Fr. 2730.–

## Waldarbeitstag vom 2. April 2011

Wir laden alle interessierten Einwohnerinnen und Einwohner von Buchs und Suhr zu einem sinnvollen Arbeitseinsatz in unserem Erholungsgebiet Wald ein.

Anfallende Arbeiten sind Vorbereitung von Pflanzflächen und Pflanzungen.

Treffpunkt: Forstwerkhof Suret, Rohrerstrasse, Buchs (nach Alterszentrum bei Waldeingang rechts)

Beginn: 9.00 Uhr

Arbeitsende: ca. 13.00 Uhr

Verpflegung: Anschliessend an die Arbeit wird beim Werkhof ein warmer Imbiss offeriert. Für Getränke ist während des ganzen Waldarbeitstages gesorgt.

Ausrüstung: Zweckmässige Kleidung, gutes Schuhwerk, evtl. Zwischenverpflegung.

Anmeldung: Bis 29. 3. 11 unter Tel. 062 855 57 61, Fax 062 855 57 62 oder E-Mail: forstverwaltung@suhr.ch. Bitte Anzahl Personen angeben.

Absage: Bei sehr ungünstiger Witterung telefonische Bandauskunft am Vorabend unter Tel. 062 855 57 61.

Die Forstverwaltung Suhr–Buchs–Aarau(Rohr) dankt im Voraus für Ihre Bereitschaft zur Mitarbeit und freut sich auf eine grosse Schar von Helfern.



## Die Region Aarau will sich für die Zukunft neu organisieren

# Regionalentwicklungskonzept in der Vernehmlassung

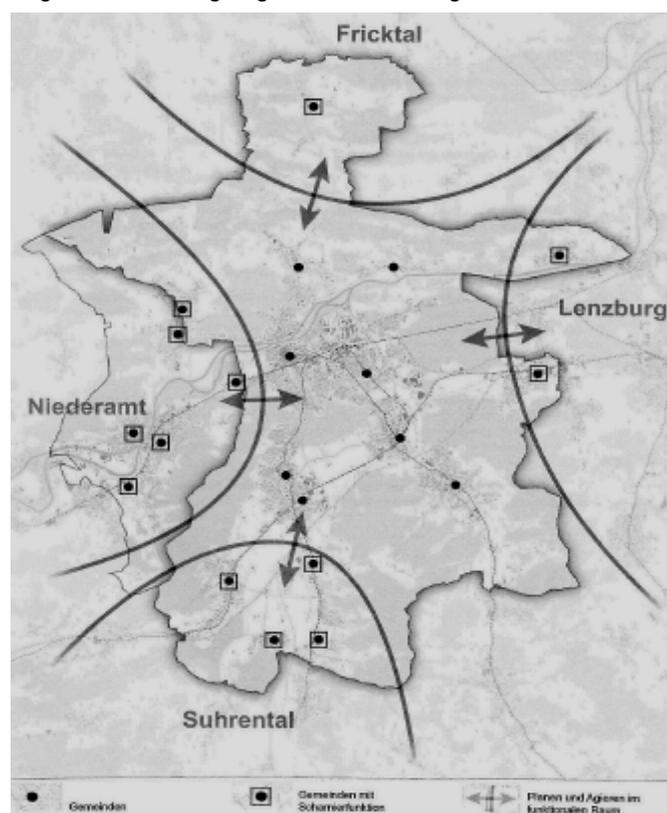
**Das vom Planungsverband der Region Aarau ausgearbeitete Regionalentwicklungskonzept (REK) gibt Empfehlungen zur strategischen Positionierung der Region Aarau, setzt Leitplanken für die Bildung der «neuen» Region Aarau und nennt Schwerpunkte der zukünftigen Entwicklung. Die Bevölkerung ist zur Mitwirkung eingeladen.**

Bisher haben keine generellen Vorstellungen bestanden, wie sich die Region Aarau in Zukunft entwickeln soll. Dieses Defizit wird nun mit dem Regionalentwicklungskonzept (REK) ausgeräumt. Es ist für die Gemeinden rechtlich nicht verbindlich, dient aber als Grundlage für die künftigen Raumplanungen und Verkehrsplanungen in der Region. Die Gemeinden bleiben souverän, die Behörden werden aber angehalten, die Planungen im Sinne des REK umzusetzen und dem Souverän vorzulegen. Es ist denkbar, dass sich die Gemeinden mit einer Vereinbarung («Letter of Intent») verpflichten, in ihren Ortsplanungen die Vorgaben des REK zu befolgen.

Ausgearbeitet wurde das Konzept von einem Ausschuss des PRA unter der Leitung des Küttiger Gemeindevorstandes Dieter Hauser sowie des Regionalplaners Roger Michelon vom Büro Planteam S aus Sempach Station. Es ist in drei Teile gegliedert:

### 1. Strategie

Im Teil 1 wird die Strategie der räumlichen Entwicklung für die Region Aarau festgelegt. Mit der Strategie werden die Leit-



planken für die Bildung der «neuen» Region Aarau definiert und die Schwerpunkte der zukünftigen Entwicklung genannt. In fünf themenbezogenen «Bildern» wird die regionale Strategie zu Organisation, Raumentwicklung und Verkehr erläutert und mit Plänen illustriert. Bilder und Pläne wurden aufgrund der Rückmeldungen aus der Behördenvernehmlassung (Oktober bis November 2010) überarbeitet.

### 2. Grundsätze

Im Teil 2 werden die Grundsätze der räumlichen Entwicklung festgehalten, an denen die Gemeinden der Region ihre Raumentwicklungspolitik ausrichten sollen. Sie sind im Rahmen von Ortsplanungsrevisionen und bei konkreten Projekten laufend zu berücksichtigen. Das REK hält aber klar fest, dass nicht alle Gemeinden gleich sind und nicht alles überall realisiert werden kann. Die Entwicklung berücksichtigt die jeweiligen Stärken der Gemeinden: Lage, Topografie, Siedlungsstrukturen, Infrastruktur, Verkehrsnetz.

### 3. Schlüsselaufgaben

Im Teil 3 werden sieben Schlüsselaufgaben genannt, welche die Region Aarau in den nächsten Jahren angehen soll. Der Realisierungs- bzw. Planungshorizont dieser Schlüsselaufgaben ist folgendermassen definiert:

**Kurzfristig:** Die Massnahmen sind innerhalb der nächsten 5 Jahre zu realisieren bzw. zu planen.

**Mittelfristig:** Die Massnahmen sind in 5 bis 10 Jahren zu realisieren bzw. zu planen.

**Langfristig:** Bei dieser Prioritätsstufe handelt es sich nicht um Realisierungsmassnahmen, sondern um die vorsorgliche Planung langfristig notwendiger Massnahmen. Die Umsetzung dieser Aufgaben wird mit hoher Priorität angestrebt.

## Mitwirkung der Bevölkerung

Für den Planungsverband der Region Aarau ist das Regionale Entwicklungskonzept nicht ein Projekt, welches nur von den Behörden behandelt werden soll. Er will auch die Meinung der Bevölkerung kennen lernen und nach Möglichkeit einbeziehen. Deshalb führt er bis Ende April 2011 ein öffentliches Mitwirkungsverfahren durch. Das Konzept liegt auf der Gemeindekanzlei auf oder kann von der Homepage des PRA ([www.pra-aarau.ch](http://www.pra-aarau.ch)) heruntergeladen werden. Der Gemeinderat lädt alle Buchserinnen und Buchser ein, sich am Mitwirkungsverfahren zu beteiligen. Die schriftlichen Eingaben sind an den Planungsverband der Region Aarau, Geschäftsstelle Stadtbauamt Aarau, Rathausgasse 1, 5000 Aarau, oder per Mail an [info@pra-aarau.ch](mailto:info@pra-aarau.ch) zu richten.

# Impressionen aus dem Skilager Blatten/VS



## Reichhaltiges Themenwochen-Angebot in den Sportferien

# Vom Spiegelzauber bis zur Geschichte der Fliegerei

In jedem Schuljahr beteiligt sich jede Lehrperson, jede Schülerin und jeder Schüler an einer Themenwoche oder einem Lager. Die Acht- und Neuntklässler können anstelle einer Themenwoche auch eine Schnupperlehre absolvieren. Von diesem Angebot wird rege Gebrauch gemacht. Die Kreisschule hat auch in diesem Winter wieder 12 Kurse für «Daheimgebliebene» ausgeschrieben, welche als Themenwoche besucht werden konnten. Nebst den drei Schneesportlagern in Elm, Fiesch und Blatten konnten auch themenspezifische Kurse besucht werden, beispielsweise den verheissungsvollen Kurs «Spiegelzauber», der sich mit der Faszination des Spiegels befasste und mit einem Ausflug in den Spiegelgarten Luzern beendet wurde. Wer gerne bastelt, war mit dem Kurs «Wir basteln ein Segelflugzeug» bestens bedient. Eifrig wurde gesägt, geleimt und gemalt. Es gab aber auch einiges aus der Geschichte der Fliegerei zu erfahren. Auch für sportlich Begeisterte, welche nicht in ein Schneesportlager konnten, gab es Angebote: «Schwimmen und Speedminton». In dieser lehrreichen Wo-



Pyramide aus Speed-Stacks-Bechern.

che konnte jeder Teilnehmer am Ende des Schwimmkurses das Jugendbrevet als Rettungsschwimmer in Empfang nehmen, sofern er die theoretische und praktische Prüfung bestand. Wer sich für die USA interessierte, meldete sich für den entsprechenden Kurs an. Die Teilnehmer des

Kurses «Spielen, spielen, spielen» konnten verschiedene bekannte und unbekannte Spiele kennen lernen. Da die Teilnehmenden der Kurse sich aus verschiedenen Klassen zusammensetzten, kam auch dem sozialen Miteinander eine grosse Bedeutung zu. Thomas Merkofer

## Skilager der 1. und 2. Oberstufe in Fiesch



Buntes Treiben an der Team-Olympiade.

Das Schneesportlager der 1. und 2. Oberstufenklassen stand in diesem Jahr unter dem Motto «Olympia». Das olympische Feuer hat den Weg nach Fiesch gefunden und am Sonntag, 30. Januar, die olympische Woche eröffnet. 38 Olympioniken und 7 Trainerinnen und Trainer waren motiviert, gemeinsam eine tolle Woche zu verbringen. Die Olympioniken vertraten 6

Länder: Italien, USA, Australien, Jamaika, Schweiz und Japan. Beim Kegeln und Tischtennis, bei Produktionen und beim Glücksspiel konnte man dem eigenen Land Punkte sichern. Ende Woche wurden bei der feierlichen Rangverkündigung unsere Olympiasieger gekürt: USA!

Doch wie wir am gemeinsamen Filmabend (Cool Runnings) gesehen haben, ist siegen nicht alles. Dabei zu sein und sein Bestes zu geben ist viel wichtiger, als auf dem höchsten Treppchen zu stehen.

An sechs Tagen wurde durch Heiko, René, Fiona, Daniel, Nadine Schneider und Nathalie Steffen Schneesport unterrichtet. Die Schüler konnten profitieren und haben grosse Fortschritte gemacht. In einem angenehmen und sozialen Lagerklima konnten alle Teilnehmenden ein tolles Lager erleben.

Herzliche Gratulation an alle Schülerinnen und Schüler für ihre Leistungen auf und neben der Piste. Nathalie Steffen



Auszeichnung für die mittlere Kleinklasse aus dem Risiacher

## Kid Witness News Award 2011 für beste Produktion

**Die mittlere Kleinklasse aus Buchs gewinnt mit ihrem Filmprojekt «Fettsack» den Panasonic Kid Witness News Special Award 2011 für die beste Produktion. Lob gab es von der hochkarätigen Jury aber für alle Teilnehmenden.**

Fünf Schulteams aus den Kantonen Aargau, Baselland, Bern, Luzern und Zürich reisten für die Verleihung des Panasonic Kid Witness News Award ins Verkehrshaus Luzern. Mit dabei hatten sie selbst gedrehte Videoproduktionen mit Titeln wie «Der Wolf – zurück in der Schweiz» oder «Schnee schmilzt». Die teilnehmenden Schulteams nahmen im vergangenen Sommer die Herausforderung an, ein Thema rund um soziale und ökologische Verantwortung in einer maximal fünfminütigen Videoproduktion zu bearbeiten. Dazu wurden sie mit dem neuesten technischen Equipment von Panasonic ausgerüstet und intensiv darauf geschult.

### Die Welt mit den Augen der Kinder

Erklärte Ziele von Kid Witness News sind die Förderung von Eigeninitiative, Kreativität und Teamfähigkeit unter Schülerinnen und Schülern sowie die Unterstützung des kulturellen Austauschs zwischen Kindern aus aller Welt.



Das Siegerteam (Klasse Bosslet) in der Kategorie «Beste Produktion».

Die Themenvielfalt der Beiträge reicht von Klimaveränderung über Drogenprävention und innovative Recyclingprogramme bis hin zu Gruppenzwang unter Jugendlichen. Allen Videos ist gemein, dass sie die Welt aus der Perspektive der Kinder zeigen.

### Kid Witness News Schweiz

Kid Witness News ist ein internationales Video-Bildungsprogramm für Schüler, das 1989 von Panasonic ins Leben gerufen wurde. Inzwischen nehmen jährlich über

10 000 Schülerinnen und Schüler aus über 679 Schulen und 26 Ländern teil, darunter auch 5 Schulklassen aus der Deutschschweiz.

### Bild- und Videomaterial

Unter [www.youtube.com/thekwnch](http://www.youtube.com/thekwnch) sind die Videobeiträge der Schulteams zu finden. Fotos in hoher Auflösung finden Sie im Anhang. Unter [www.facebook.com/KWN.Switzerland](http://www.facebook.com/KWN.Switzerland) sind zudem noch einige Impressionen zur Entstehung der Produktionen aufgeschaltet. Mathias Bosslet

## Faire Spiele am Unihockeyturnier der gesamten Oberstufe

Der letzte Schultag vor den Sportferien steht für alle Oberstufenschülerinnen und -schüler jeweils ganz im Zeichen von Sport und Spass. Das jährliche Unihockeyturnier ist ein stufenübergreifender Anlass, an dem sich die Jugendlichen jeweils sportlich messen. Erfreulich ist, dass auch dieses Jahr wieder faire Spiele stattgefunden haben, die ohne Zwischenfälle verlaufen sind.

Patrik Brack, der Organisator des Turniers, versteht es jeweils auch, alle Lehrpersonen einzubinden. Sie amten zum Beispiel als Schiedsrichter, Speaker oder Platzassistenten. Die Leitung geht nun nach 10 Jahren an Stefan Trümpler über. Auch dieses Jahr geht das Turnier wieder als tolles Gemeinschaftserlebnis in die Jahreschronik der Kreisschule Buchs-Rohr ein. (Bilder auf der Homepage).



Stefan Trümpler, Nadine Basler und Patrik Brack.

## Ja zur Heizungssanierung im Schulhaus Suhrenmatte

# Arbeiten werden im Frühling und Sommer 2011 ausgeführt

Die Heizungs- und die Sanitäreanlagen im Schulhaus Suhrenmatte können im Frühling und Sommer 2011 saniert werden. Die Stimmbürger von Aarau und Buchs sagten am Abstimmungswochenende vom 13. Februar 2011 Ja zum vorliegenden Projekt. Aarau genehmigte den Verpflichtungskredit mit 5116 Ja- zu 903 Nein-Stimmen, Buchs mit 1483 Ja- zu 219 Nein-Stimmen.

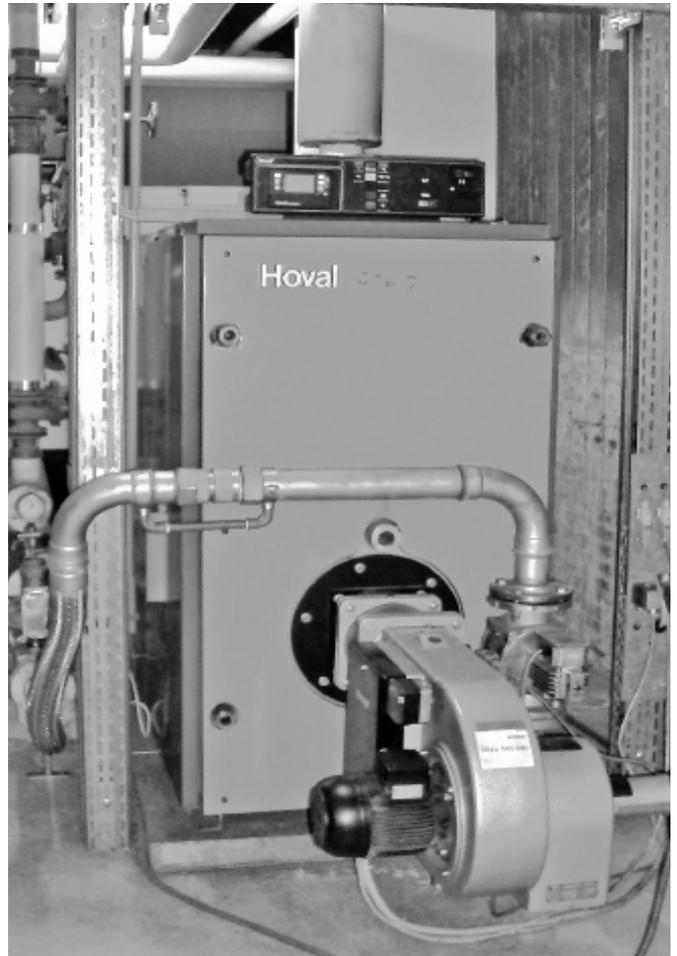
Da das Schulhaus zur Kreisschule Buchs-Rohr gehört, die auch nach der Fusion von Aarau mit Rohr weiterbesteht, mussten auch die Aarauer Stimmberechtigten den Kredit absegnen, der dem obligatorischen Referendum unterstand.

Die Gesamtkosten für die Sanierung über 1,165 Millionen Franken werden anteilmässig aufgeteilt, basierend auf den Bevölkerungszahlen von Buchs und dem Stadtquartier Rohr. Von den Kosten für die Sanierung übernimmt Aarau somit 381 014 Franken und Buchs 783 986 Franken.

Nötig ist die Investition, weil die Heizanlage im Schulhaus Suhrenmatte in Buchs die Anforderungen der Luftreinhalteverordnung nicht mehr erfüllt. Zudem stieg die Heizung ab Winter 2008/09 mehrfach aus, ein unhaltbarer Zustand. Gleichzeitig sollen die Sanitärinstallationen mit Baujahr 1971 erneuert werden.

Die Kreisschule Buchs-Rohr bedankt sich bei der Bevölkerung von Aarau und Buchs für die Annahme der Vorlage.

Schulführung



Der in die Jahre gekommene Brenner.

## Führungswechsel im Schulbereich Rohr



Hanspeter Gebhard und Nadine Basler.

Die langjährige Leiterin des Bereichs Rohr, Nadine Basler, hat die Kreisschule per Ende Januar 2011 verlassen. Sie hat sich stets mit viel Herzblut um ihren Bereich gekümmert. «Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge», verrät Nadine Basler. «Ich habe mich in der Kreisschule immer sehr wohl gefühlt, doch nun ist es Zeit für mich, etwas Neues zu beginnen.»

Als Nachfolger konnte Hanspeter Gebhard für die Führung des Bereichs Rohr gewonnen werden. Er hat seine Stelle am 1. Februar 2011 angetreten. Hanspeter Gebhard ist Realschullehrer und verfügt über Führungserfahrung aus der Leitung eines KMU-Betriebs. Ausserdem war er mehrere Jahre in einer Schulpflege tätig. «Ich bin gespannt auf die neue Herausforderung und die interessanten Aufgaben», freut sich Hanspeter Gebhard.

Wir danken Nadine Basler herzlich für ihren stets zuverlässigen und umsichtigen Einsatz für den Bereich Rohr und die Kreisschule. Hanspeter Gebhard wünschen wir einen guten Start und viel Freude bei der künftigen Arbeit. Schulleitung

## Zweite Erzählnacht im Kindergarten Rohr

# Ein abwechslungsreicher, spannender Geschichtenabend

Zum zweiten Mal veranstalteten die Kindergärtnerinnen im Januar eine Erzählnacht. Etwa 50 Kindergartenkinder aus allen vier Kindergartenabteilungen fanden den Weg zum Schulhaus und tauchten in altersgemischten Gruppen in einen abwechslungsreichen und spannenden Geschichtenabend ein. An den Eindrücken der Kinder möchten wir Sie gerne teilhaben lassen.



Die Kinder hören Andrea Meister im Kindergarten Neudorf gespannt zu.

«D’Gschicht mit de Eichhörnli (Die Schlittenfahrt) isch lustig gsi ond die ander mit em Meitli (Frau Holle) und die ander mit em Schneema. Alli Gschichte händ mer guet gfalle.»

«Mer häts gfalle, dass mer i verschiedene Chindergärte händ dörfe Gschichte lose.»

«I weiss no, dass s’liebe Meitli in Brunne gange isch. Mer häts gfalle im grosse Saal z’hocke.»

«I ha d’Erzählnacht ganz guet gfunde, weli s’erst Mol dete gsi ben. Es hend mer alli Gschechte gfalle, aber i weiss nöm wiesi heisse. Nor eini weissi no. D’Frau Holle!»

«I has lässig gfunde, dass mer zwüsche de Gschichte öppis z’Esse oder z’Trinke becho händ.»

«D’Gschicht mit em Brunne hät mir am Beste gfalle.»

«Bi de Frau Meyer und der Frau Sparla hets Figure gah mit Zahnstocher, das isch es Theater gsy. Die Gschicht isch vo de Frau Holle gsy.»

«Mer sind is Schneeland gange bi de Frau Meischer. Es Meitli het en Schneema bouet. I ha gärn Schneemanne. Jetzt weiss i, wohäre die göhnd, wenss warm wird: Is Schneeland. S’Meitli het en Plüschisbär gha, de isch ihre Fründ gsy.»

«S’isch cool gsy, mer händ alli Gschichte guet gfalle. Ich würd wede cho.»

Sabrina Wettstein

## Lehrstelle als Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ Fachrichtung Hausdienst

Die Kreisschule Buchs-Rohr bietet ab Sommer 2011 eine Lehrstelle an.

- **Hast du Freude an praktischer Tätigkeit?**
- **Hast du Interesse für Natur und Pflanzen?**
- **Bist du handwerklich geschickt?**
- **Bist du zuverlässig und praktisch sowie technisch veranlagt?**

### Ausbildungsort

Kreisschule Buchs-Rohr 5033 Buchs

Bewerbungsadresse

Kreisschule Buchs-Rohr · Bereichsleitung Administration

Thomas Merkofer

Schulhaus Suhrenmatte · 5033 Buchs AG

Tel. 062 837 65 62 · E-Mail: thomas.merkofer@ksbr.ch

## Neue Homepage der KSBR

Unsere neu gestaltete Homepage ist seit Mitte Februar online. Sie kann unter [www.ksbr.ch](http://www.ksbr.ch) abgerufen werden.

Wir haben uns das Ziel gesetzt, die Homepage aktuell und informativ zu halten und ständig mit Berichten aus dem Schulalltag zu ergänzen. Wir möchten eine lebendige, attraktive Seite betreiben und Sie laufend mit den wichtigsten Informationen rund um die Kreisschule bedienen. Herzlich willkommen!



## Hallenturnier des FC Buchs in der Sporthalle Suhrenmatte

# Motivierte Fussballtalente mit grosser Spielfreude

In diesem Jahr führte der FC Buchs sein 20. Hallenturnier für die Junioren durch. Fast 50 Mannschaften der C-, D-, E- und F-Junioren trafen sich am Wochenende zu ihren spannenden und attraktiven Spielen, wobei jede Gruppe an einem Halbtage zum Einsatz kam. Am Freitagabend spielten die Veteranen, wobei dort weniger um Medaillen und Pokale als eher um Schinken und Speck gekämpft wurde.

Das Turnier verlief in sportlich fairem Rahmen und ohne grössere Verletzungen, was nicht zuletzt auch auf die Leistung der teilweise jungen Schiedsrichter zurückzuführen ist. Die Buchser Teams schafften es in keiner Kategorie zum Sieg. Aber sie kamen immerhin bei den E-Junioren auf den 2. und 3. Platz, einzig vom SC Zurzach geschlagen. Bei den C-Junioren kam das Team Regio Aarau, zu dem auch Buchs gehört, auf den guten 3. Rang, während Zofingen auf der höchsten Podeststufe stand.

### 6. Veteranenturnier

Bei den D- und F-Junioren gewann Entfelden den Pokal, und bei dem auch



Die jüngsten Teilnehmer freuen sich über den gewonnenen Pokal.

schon zur Tradition gewordenen 6. Veteranenturnier konnte der FC Muhen den Beinschinken abräumen. Auch das ganze «Drumherum» klappte wie immer bestens. Die Wirtschaft lief gut und war nach dem letzten Spielnachmittag fast leer. Am Sonntag fand der traditionelle Ape-

ritif für die Ehrengäste aus dem Kreis der lokalen Behörden, der Vertreter des Fussballverbandes und der Ehrenmitglieder des FC Buchs sowie auch des Gönnervereins «Freunde des FC Buchs» und der übrigen Gönner statt. Der offerierte Beinschinken, nebst Getränken, fand dabei grossen Anklang. Gerade die alljährliche Teilnahme der verschiedenen Gäste beweist, dass unser Turnier in Buchs fest verankert ist und als Teil des Dorflebens nicht mehr fehlen darf.

### Dank an die Gönner

An dieser Stelle sei auch den vielen Gönnern und Inserenten im Programmheft gedankt, welche uns immer wieder die Finanzierung von Aktivitäten zugunsten unserer Junioren ermöglichen. Übrigens: die Sporthalle ist für den 13./14. und 15. Januar 2012 schon wieder reserviert.

Martin Heuberger



Die Veteranen zeigten in der Sporthalle attraktiven Fussball.

## AUFRUF AN DIE BUCHSER VEREINE

**Nutzen Sie den BUCHSER BOTEN als Plattform zur Präsentation Ihres Vereines. Suchen Sie Neumitglieder? Haben Sie ein neues Präsidium gewählt? Hat ein Mitglied ausserordentliche Verdienste errungen? Führt der Verein innovative Projekte durch? Lassen Sie die Buchserinnen und Buchser am Vereinsleben teilhaben.**

## Samariterverein Aargau West

# Hohe Nachfrage nach Nothilfekursen in Firmen

Im Jahr 2010 hat der Samariterverein Buchs mit den umliegenden Vereinen zum neuen Samariterverein Aargau West fusioniert. Das erste Jahr in der neuen Organisation ist also bereits vergangen. Der Blick zurück zeigt eine strenge, aber erfolgreiche Zeit. Bereits im ersten Jahr konnte unser Verein den Postendienst für über 70 Veranstaltungen in der Region übernehmen. Für das entgegengebrachte Vertrauen möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bedanken.

Ein Höhepunkt des letzten Jahres war aber mit Sicherheit die Teilnahme am Historischen Umzug zum 200-Jahr-Jubiläum von Buchs. Es hat richtig Spass gemacht, die alten Uniformteile und Hilfsmittel hervorzukramen, auch wenn sie nicht alle für die heissen Temperaturen geeignet waren. Der Applaus der Besucher am Strassenrand hat für jede Schweissperle entschädigt. Die Teilnahme am Umzug war aber noch lange nicht alles.

### Vereinsreise aufs Rütli

Nebst den monatlichen Vereinsübungen führte uns die Vereinsreise aufs Rütli. Das Ziel wurde aufgrund der Situation ausgewählt. So soll unser Verein eine ähnliche Erfolgsgeschichte wie die der Schweiz werden. Das gesellige Vereinsleben ist dank dem Grillplausch im Sommer, dem Sauserbummel im Herbst und dem Chlaushock auch nicht zu kurz gekommen.



Die Samariter üben regelmässig den Ernstfall im renovierten Vereinslokal.

men. Eine richtige Fleissarbeit war die Renovierung des Vereinslokals, das sich im Keller des Schulhauses Gysimatte in Buchs befindet. Der frische Teppich und die neu gestrichenen Wände wirken freundlich. Die neuen technischen Installationen erleichtern den Kursleitern das Vermitteln des Stoffes in den vielen Kursen.

### Nothilfekurse in Firmen

Nebst den öffentlichen Nothilfekursen, den BLS-AED Kursen und den Kursen Notfälle bei Kleinkindern waren vor allem die Firmenkurse ein richtiger Renner. Immer mehr Firmen entschliessen sich, ihre Mitarbeiter in erster Hilfe auszubilden. Der Samariterverein Aargau West bietet

auf sie abgestimmte Kurse in allen Variationen an. Dank der Fusion konnten die vielen Aufgaben übernommen werden. Gerne würden wir der Bevölkerung noch mehr Dienstleistungen offerieren. Dies können wir aber nur, wenn wir unser Team mit neuen Mitgliedern, Kurs- und Technischen Leitern verstärken können. Haben Sie Interesse, im Samariterverein tätig zu werden? Sie benötigen keinerlei Vorbildung. Bei uns ist jede und jeder ganz herzlich willkommen. Melden Sie sich doch einfach einmal bei uns via Telefon 062 827 30 10 oder [www.svaargauwest.ch](http://www.svaargauwest.ch). Gerne können Sie unverbindlich eine unserer Vereinsübung besuchen. Roland Lütolf


**samariter**  
**Aargau West**


**Jetzt wieder neue Nothilfe- und Kleinkinderkurse**

**[www.svaargauwest.ch](http://www.svaargauwest.ch)  
oder Tel. 062 822 52 61**

## Unterstützung beim Essenstransport

Das Team der Villa Blau sucht Personen, die über ein geräumiges Auto verfügen und an einem oder mehreren Tagen pro Woche gegen eine kleine Entschädigung die Essenskisten im Alterszentrum Suhrhard abholen und in die Villa Blau an der Oberdorfstrasse 7 fahren. Abholen der Mahlzeiten um 11.30 Uhr, 2 Kisten à 58 cm Tiefe/62 cm Länge/48 cm Breite, total ca. 20 kg.

Weitere Infos bei: Susanne Zimmann, Gesamtleitung Villa Blau, Telefon 062 823 56 42.

Vereinsnachwuchs wusste zu begeistern

## Junge Künstler auf der Showbühne des Gemeindesaals

Der Buchser Vereinsnachwuchs begeisterte im Gemeindesaal mit einem abwechslungsreichen Programm. Bereits zum zweiten Mal gelangte der Buchser Jugendabend zur Austragung. Die organisierenden Turnerinnen und Turner boten Kindern und Jugendlichen aus verschiedenen Vereinen Gelegenheit, sich auf der Bühne einem breiteren Publikum zu präsentieren.

Unter dem Motto «Happy Birthday», welches aus Anlass des Buchser Dorfjubiläums ausgewählt wurde, führten die Mitglieder der Jungschar Buchs-Rohr im «roten Faden» gekonnt durch den Abend. Bewegungsdrang, Übermut und grosse Begeisterung prägten die Auftritte der jüngsten Turnerinnen und Turner. An Mamis Hand und mit grossen Geburtstagspäckli begannen die Muki-Kinder ihren Einsatz. Schon bald tobten die Kleinen nach Herzenslust, aber doch



Die jungen Künstlerinnen trafen den Geschmack des Publikums.



Der junge Mann hat sichtlich Spass.

auf Mamis Zeichen achtend, auf der Bühne herum – Bewegungsfreude pur.

Das Tänzli des Kinderturnens erfreute Jung und Alt und endete mit einem Papierschlagen-Regenbogen, der seinen geplanten Weg ins Publikum nur vereinzelt fand. Die Jugendriege Rohr brillierte in ihren zwei Darbietungen mit allerlei Überschlügen und Salti. Mit Begeisterung zeigten die Mädchen der Jugi Buchs ihre zwei einstudierten Reigen. Der Kerzli-Tanz und die «Geburtstagsparty» waren optimal auf das Motto des Abends abgestimmt. Ebenfalls in zwei Auftritten zeigte der Nachwuchs des Aikido-Klubs Aarau sein beachtenswertes Können in einer ganz speziellen Sportart.

### Tambouren und Jugendspiel

Unterhaltung vom Feinsten boten die Tambouren und das Jugendspiel von der Harmoniemusik Buchs. Gekonnt schwangen die Tambouren im Stil der Basler Gruppe «Top Secret» ihre Trommelschlegel und legten dabei zauberhafte Rhythmen aufs Parkett. Hochklassig

waren ebenfalls die Darbietungen des Jugendspiels. Die jungen Musikanten trumpten mit schmissigen Weisen auf und stehen damit ihren älteren Vereinskollegen wohl in nichts nach.

### Nachwuchs vorstellen

Ein sehr gelungenes Programm wurde von erfreulich vielen Gästen beklatscht und die jungen Akteure haben damit für ihre Vereine beste Werbung gemacht. Stattgefunden hat dieses Programm vor einem wunderbaren Bühnenbild, das die Sekundarschulklasse von Frau Cully gemalt hatte. Für das leibliche Wohl sorgte die Männerriege. Viele Besucher nahmen die Gelegenheit wahr und stärkten sich vor der Vorstellung beim Spaghettiplausch. Das OK der turnenden Vereine Buchs befasst sich schon bald mit dem 3. Buchser Jugendabend im November 2012. Zu hoffen ist, dass sich dann noch mehr Vereine zur Teilnahme entschliessen können. Immerhin bietet dieser Anlass eine gute Gelegenheit, die eigenen Jugendabteilungen der Öffentlichkeit vorzustellen.

Brigitte Jost



## Veranstaltungen in der Gemeinde

23. März 2011

### Kaleidoskop – Erwachen, Juchzen, Jodeln

Die Lebenskraft in der Natur beobachten, sich anstecken lassen und auch einmal einen Juchzer von sich geben. Franziska Wigger wird uns einführen in die hohe Kunst des Juchzens und des Jodelns... wer weiss... vielleicht juchzen wir gemeinsam und erleben das Erwachen des Frühlings...

**9.00 Uhr katholischer Pfarreisaal**

26. März 2011 und  
2. April 2011

### Samariterverein Aargau West – Kurs «Notfälle bei Kleinkindern»

Weitere Informationen unter [www.svaargauwest.ch](http://www.svaargauwest.ch)

**jeweils 9.00 Uhr Samariterlokal Gysistrasse**

4. April 2011

### Live-Reportage von David Hettich – Abenteuer Ozean

Alle Ozeane unserer Erde zu dokumentieren, war das ehrgeizige Ziel des Unterwasserfotografen David Hettich: Er tauchte mit hunderten von Hammerhaien im Pazifik, schwamm in riesigen Quallenschwärmen und fotografierte Salzwasserkrokodile unter Wasser. Weitere spektakuläre Begegnungen sind die Wanderung der Wale von der Antarktis bis in die Südsee, die grösste Krabbenwanderung des Planeten und verspielte Delfinfamilien in freier Wildbahn. Seine ausgedehnten Abenteuerreisen führten ihn um den gesamten Globus: Er bereiste den Arktis und die Antarktis, machte Aufnahmen in Fiji, Mikronesien, auf den Bahamas, den Galapagos-Inseln und der sagenumwobenen Kokosinsel im Pazifik.

**19.30 Uhr Gemeindesaal**

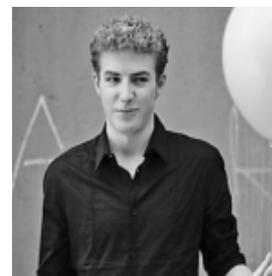


29. April 2011

### Michael Elsener – Copy & Paste

Und dann steht da nur noch Michael Elsener. Sein Blick sagt: «Ich wars nicht». Das Publikum aber weiss: Er wars. Denn er ist sie alle. Er ist Kurt Aeschbacher und all die vielen anderen, die wir aus dem Fernsehen kennen. Er ist das, was man sich von einem jungen Kabarettisten wünscht. Er ist komisch, schnell, politisch. Er ist hintergründig. Und dann ist er wieder Kurt Aeschbacher.

**20.00 Uhr Gemeindesaal**



## Wichtige Daten für 2011

2. April	Waldarbeitstag	4. Mai	Altersausflug
14. Mai	Ortsbürgerreise	20. Juni	Ortsbürgergemeindeversammlung
22. Juni	Einwohnerratssitzung	24./25. Juni	Jugendfest in Buchs
1. August	Bundesfeier	9. September	Jungbürgerfeier
17. September	Waldumgang	24. September	Bring- und Holtag
25. Oktober	Einwohnerratssitzung	28. Oktober	Feuerwehr-Hauptübung
9. November	Neuzuzügeranlass	5. Dezember	Ortsbürgergemeindeversammlung
8. Dezember	Einwohnerratssitzung	17. Dezember	Weihnachtsbaumverkauf

Bitte melden Sie uns Ihre öffentlichen Veranstaltungen in Buchs unter Tel. 062 834 74 11 oder [kanzlei@buchs-aargau.ch](mailto:kanzlei@buchs-aargau.ch), damit sie im Veranstaltungskalender publiziert werden können.